

journalists 4 peace Ethik

Struktur des Abends 18:00-21:15

Ethik und Verantwortung im Konfliktjournalismus: Wahrhaftigkeit, Verantwortung, Unparteilichkeit; Entwicklung von Narrativen, die Verständigung und Dialog fördern

18:00 Startrunde

18:15 Teil 1: Geschichte der Ethik

18:35 Diskussion

18:45 Teil 2: Ethische Methoden und konkrete Fragestellungen

19:30 Diskussion und Pause

19:50 Teil 3: Friedensethik

20:45 Diskussion

21:00: Zum Bachelorstudium – Klärung, wer dies will

journalists 4 peace Ethik

Teil 1: Geschichte der Ethik 18:35 Diskussion

Warum Ethik im Journalismus?

Die Anwendung ethischer Grundsätze in bestimmten Situationen wie dem Journalismus ist jedoch oft problematisch, da Redakteure, Leser und diejenigen, über die Geschrieben wird, unterschiedlicher Meinung darüber sein können, wie etwas korrekt dargestellt wird.

Das Wissen um Ethik bereitet Journalisten darauf vor, schwierige Situationen zu erkennen und rational mit ihnen umzugehen. Ethik ist auch im Umgang mit Gesellschaft und Kulturen wichtig.

Generell müssen wir zwei grundlegende Regeln befolgen:

- 1) Ethik muss rational verständlich sein (WISSENSCHAFT)
- 2) Ethik ist nicht nur objektives Wissen, sondern beinhaltet auch einen empathischen (emotionalen) Bezug zu einer Situation (insbesondere, wenn es um Menschen geht) (HERZ).

Teil 1: Geschichte der Ethik 18:35 Diskussion

Grundlegende ethische Haltung

Formale Überlegungen zur Ethik entstanden im alten chinesischen Reich und wurden dann in **Griechenland** über Indien und später in Rom weiterentwickelt.

Der Begriff Ethik wurde von **Aristoteles** (384–322 v. Chr.) als philosophische Disziplin eingeführt.

Die Wurzeln der Ethik lassen sich bis zu den frühen Lehren von Sokrates (470–399 v. Chr.) und Platon (428–348 v. Chr.) zurückverfolgen. Diese Philosophen begründeten die sogenannte **Tugendethik**. Für sie bestand die grundlegende ethische Haltung darin, moralische Tugenden zu entwickeln und ein tugendhaftes Leben zu führen.

Ethische Entscheidungsfindung

Eine wichtige Erkenntnis lautet ganz einfach: **Wissensdurst** ist eine gute Grundlage für ethisches Denken. Daher muss man **kritisches Denken** täglich üben, bis es zur zweiten Natur geworden ist.

journalists 4 peace Ethik

Teil 1: Geschichte der Ethik 18:35 Diskussion

Die Moderne

Aufklärung: neue philosophische Ansätze und Denkweisen.

⇒ **Thomas von Aquin** und **Erasmus von Rotterdam** im Mittelalter

⇒ Hauptdruck im 17. bis 18. Jahrhundert mit **Voltaire, Kant**, der Französischen Revolution, vor allem in Europa.

⇒ Betonung von Vernunft, Wissenschaft und individueller Freiheit. In dieser Zeit wurden Autorität und traditionelle Glaubenssysteme in Frage gestellt.

Ausgewogenheit zwischen individuellen und sozialen Bedürfnissen

Daraus entwickelten sich die heutigen Hauptbereiche der Ethik

⇒ **journalistischen Ethik** => **Friedensethik**

- Die **goldene Regel** fast aller Religionen:
„Behandle andere so, wie du selbst behandelt werden möchtest.“
- Die **Lehre vom Naturrecht** als menschliche Grundlage der Rücksichtnahme
- Die **Menschenrechtscharta**

Teil 2: Ethische Methoden und konkrete Fragestellungen 19:30 Diskussion

Oft gibt es **keine eindeutig richtige oder falsche Lösung**. Je nach Gewichtung von Werten und Normen kann der Einzelne eine Lösung jedoch als verantwortungsvoll empfinden oder auch nicht

3-Stufen-Methode (Der Weg zur Lösung)

SEHEN

Wissen sammeln: **Wie sieht die Faktenlage aus**

BEURTEILEN

Ethische Reflexion: Welche ethischen Prinzipien, Normen und Werte spielen eine Rolle? **Begründen Sie Ihre Entscheidung**

HANDELN

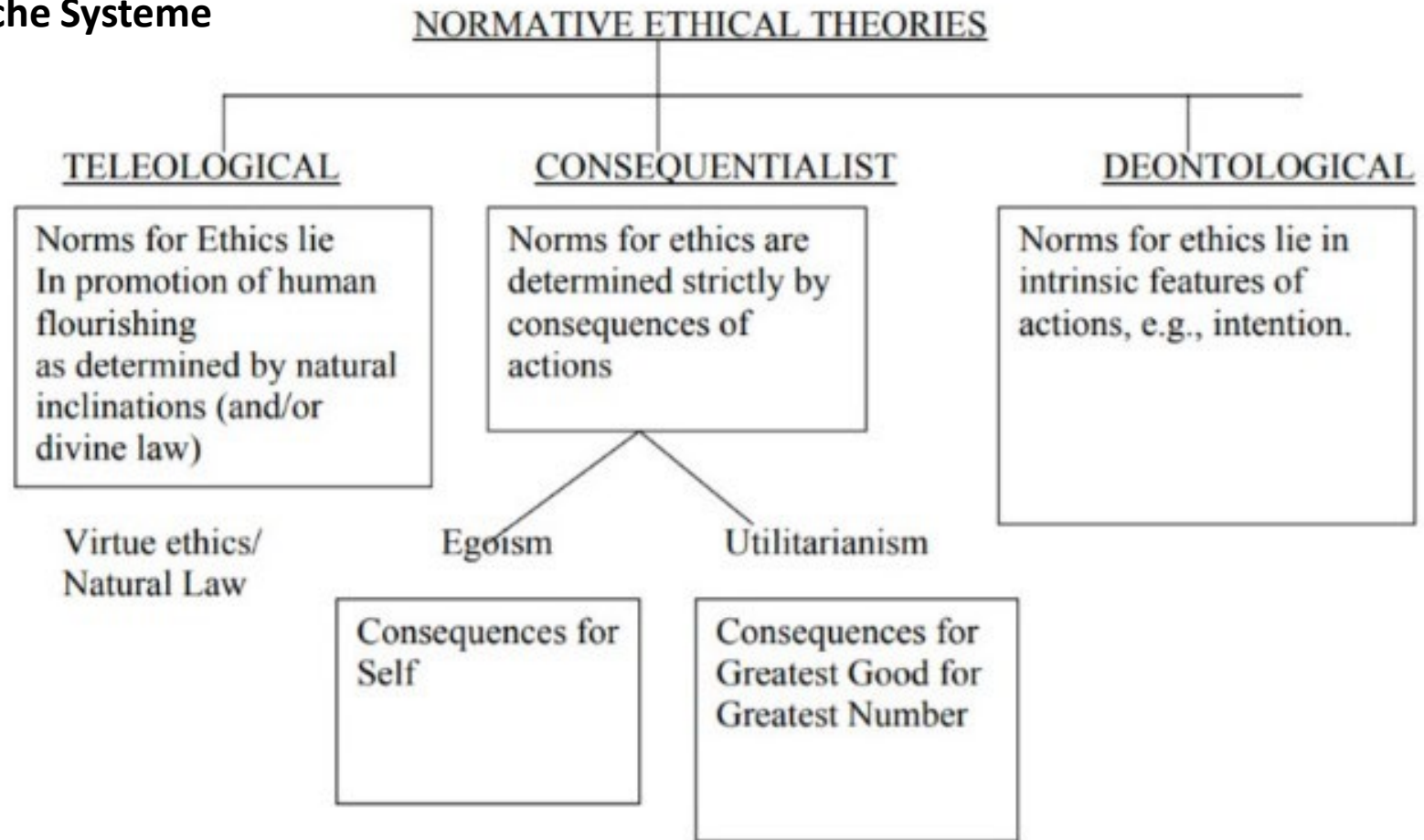
Eine Meldung formulieren

2-Sekunden-Regel:

In Situationen wo schnelle Entscheidungen nötig sind, gilt die 2-Sekunden-Regel: Warten sie 2 Sekunden und atmen tief durch, dann erst handeln sie.

Teil 2: Ethische Methoden und konkrete Fragestellungen 19:30 Diskussion

Ethische Systeme



Teil 2: Ethische Methoden und konkrete Fragestellungen 19:30 Diskussion

UTILITARISMUS

das größtmögliche Glück für die größtmögliche Anzahl von Menschen

Die moralische Bewertung einer Handlung hängt von den Folgen ab

Die utilitaristische Ethik befasst sich mit den **Folgen** unserer Handlungen, **unabhängig** von der **Handlung selbst**.

=> **viele Variablen, die wir nicht kontrollieren können.**

Wenn utilitaristische Entscheidungen der Mehrheit zugute kommen, aber auf Kosten der Minderheit gehen, werden die Rechte der Minderheit möglicherweise nicht berücksichtigt.

Utilitaristische Prinzipien **oft im Widerspruch zu Rechten des Einzelnen** => Gegenteil von Konzepten moderner Gerechtigkeitstheorien.

=> **negative Auswirkungen** auf Minderheit **berücksichtigen**.

Teil 2: Ethische Methoden und konkrete Fragestellungen 19:30 Diskussion

Deontologie

Kantische Logik, eine **deontologische Theorie**.

deon = „Pflicht“ => Pflichtethik,

= **ethischer Formalismus oder Absolutismus**.

Für Kant zählt nicht Ergebnis sondern die moralische Absicht einer Entscheidung

Beispiel der Nonnen in Belgien während des Nazi-Regimes

Hätte sie gelogen, hätte sie befürchtet, in die Hölle zu kommen.

Eine unlösbare Situation.

Beispiel dafür, wie deontologische Argumente Leben zerstören können.

Teil 2: Ethische Methoden und konkrete Fragestellungen 19:30 Diskussion

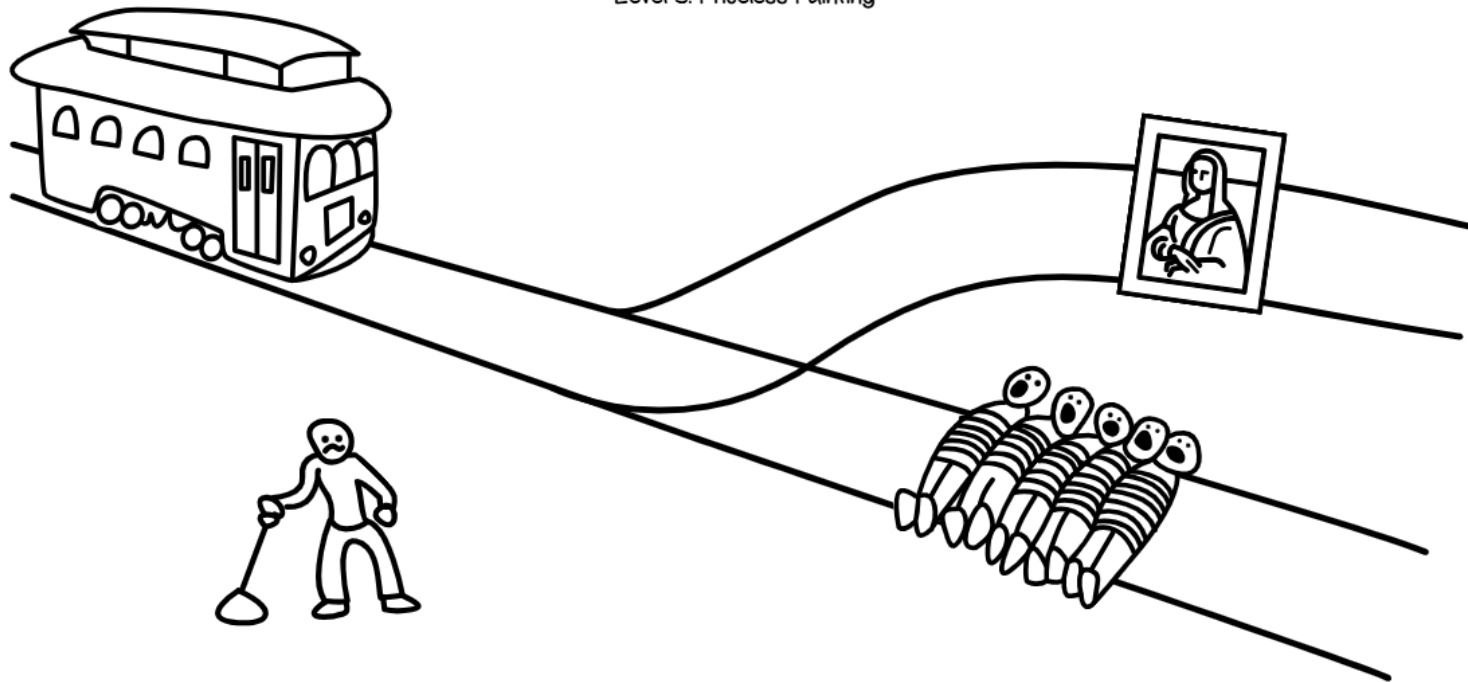
Moralischer Relativismus

Moralischer Relativismus = Unterschiede in der Moral von Kultur zu Kultur.
Aus **der Perspektive eines moralischen Relativisten** wäre das, was **in einer Kultur** moralisch ist, **in einer anderen Kultur** möglicherweise nicht moralisch, je nach Kultur.

Dieses Verständnis von Ethik als **absolut relativ** ist eine westliche Idee des **absoluten Liberalismus**. Es gibt keine Regeln außer den Regeln, die ich für mich akzeptiere. Es ist ein totaler Individualismus, der **die Universalität der Menschheit** und das **Grundrecht** jedes Menschen auf der Welt **negiert**.

journalists4peace Ethik

Level 5: Priceless Painting



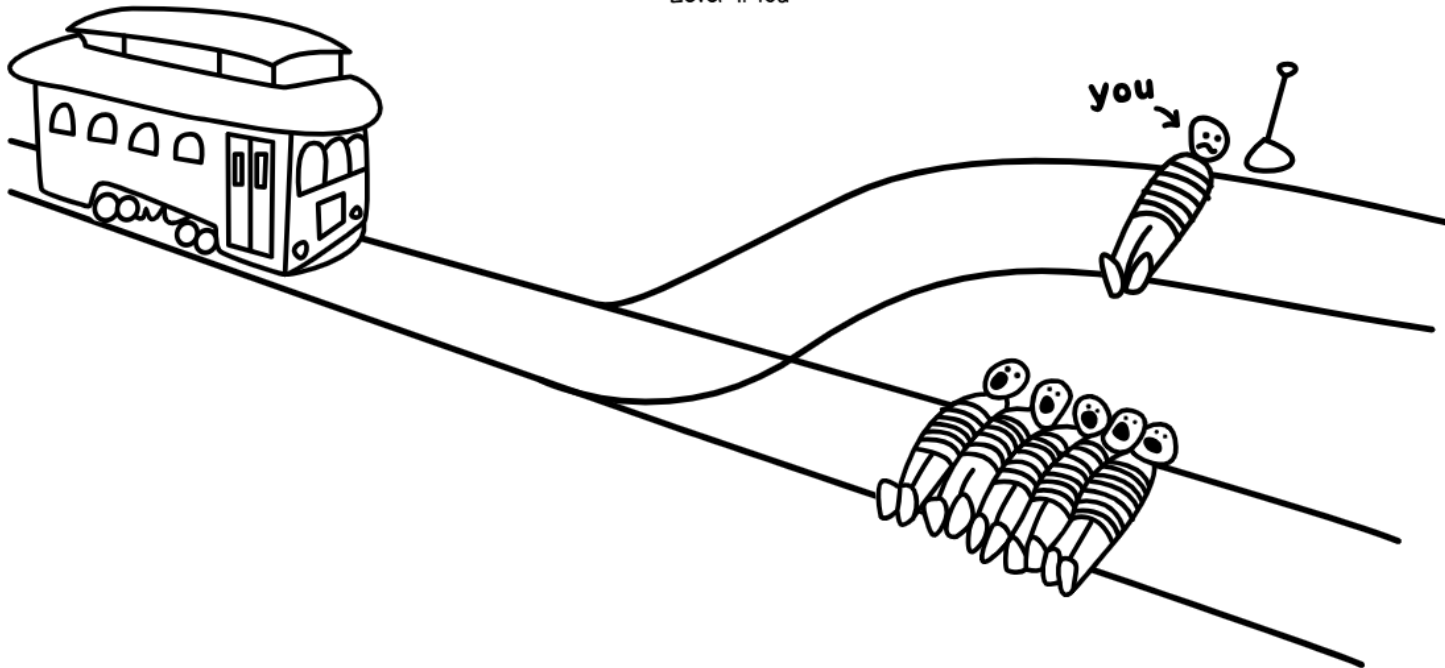
Oh no! A trolley is heading towards 5 people. You can pull the lever to divert it to the other track, but then the original copy of the Mona Lisa will be destroyed. What do you do?

Pull the lever

Do nothing

Absurd Trolley Problems

Level 4: You



Oh no! A trolley is heading towards 5 people. You can pull the lever to divert it to the other track, sacrificing yourself instead. What do you do?

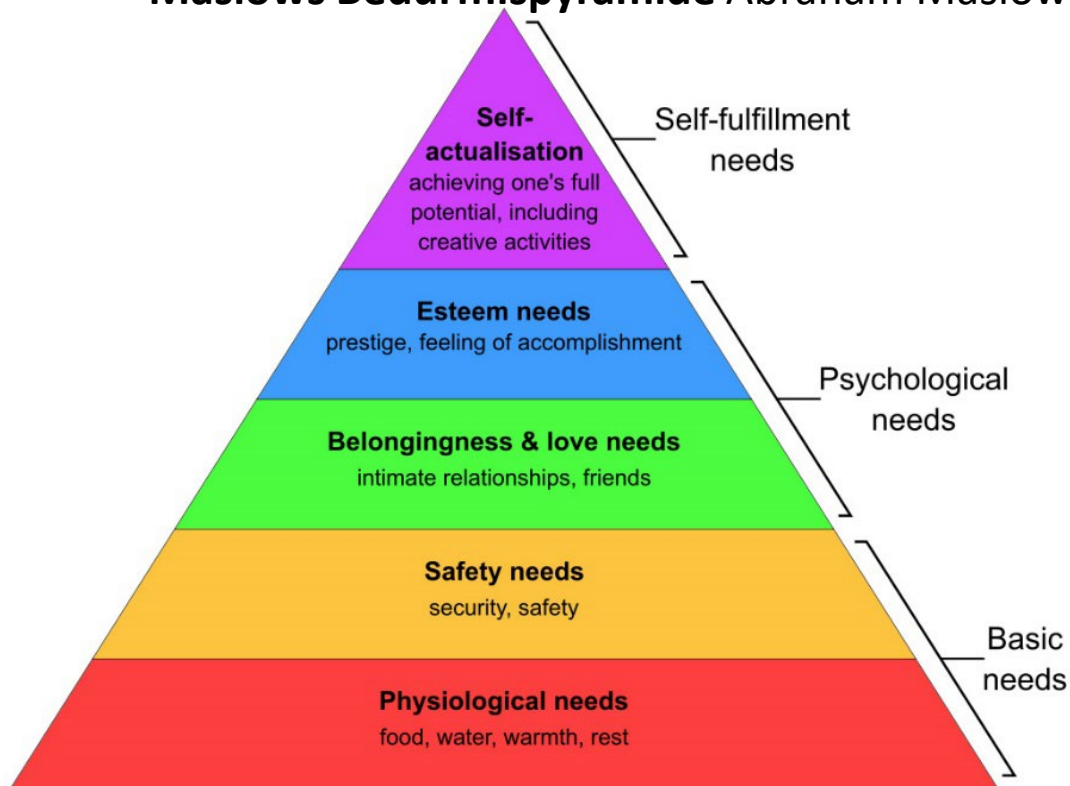
Pull the lever

Do nothing

Teil 2: Ethische Methoden und konkrete Fragestellungen 19:30 Diskussion

- **Aristoteles' Ethik (Tugendethik)**
- **Der Zusammenhang zwischen Ethik und Bedürfnissen**

Maslows Bedürfnispyramide Abraham Maslow (1908-1970)



Höchste Stufe:
Selbstverwirklichung

4. Stufe:
Selbstachtung

3. Stufe: Liebe und
Zugehörigkeit

2. Stufe:
Sicherheitsbedürfnisse

Grundebene:
**Physiologische
Bedürfnisse**

journalists 4 peace Ethik

Aristoteles	Maslows Bedürfnishierarchie
Klugheit (phronesis): Wähle die richtigen Mittel aus den richtigen Gründen und für das richtige Ziel	Höchste Stufe: Selbstverwirklichung Selbstbewusst, Lernen, eigene Zukunft gestalten Das eigene Potenzial ausschöpfen „Was ein Mensch sein kann, muss er sein“, erklärte Maslow
Großzügigkeit (Eleutheriotes): Bereitschaft zum Teilen	4·Ebene: Selbstachtung Bedürfnis nach Anerkennung und nach dem Respekt und der Wertschätzung anderer. Persönlicher Wert.
Mäßigung (sophrosyne): Nicht übertreiben	
Höflichkeit (eutrapelia): Den Wert anderer schätzen	3·Ebene: Liebe und Zugehörigkeit Bedürfnis nach emotionalen Beziehungen: Freundschaften - Familiäre Beziehungen - Soziale Gruppen Gemeinschaftsgruppen - Kirchen und religiöse Organisationen
Hilfsbereitschaft (Megaloprepeia): Sei bereit zu helfen, wenn Hilfe gebraucht wird	
Seelengröße (Megalopsychia): Das Leben anderer nicht ignorieren	2·Ebene: Sicherheitsbedürfnisse Freiheit von Schaden und Gefahr: Sicherheit von Leben und Eigentum Finanzielle Sicherheit Gesundheit und Wohlbefinden
Sanftmut (praotes): auch den Argumenten anderer zuhören	
Wahrhaftigkeit (aletheia): Wagen Sie es, die Wahrheit zu sagen	Grundlegende Ebene: Physiologische Bedürfnisse Biologische Voraussetzungen für das Überleben des Menschen Luft, Nahrung, Getränke, Unterkunft, Kleidung, Wärme, Schlaf
Mut (andreia): Das bedeutet, mutig genug zu sein, um schwächere Menschen zu verteidigen.	
Gerechtigkeit (dikaiosyne): Das ist das Gegenteil von Korruption.	

Teil 2: Ethische Methoden und konkrete Fragestellungen 19:30 Diskussion

Moderne Ethik

Die Tugendethik hat ihren historischen Hintergrund im antiken Griechenland und wurde in erster Linie von Aristoteles entwickelt

Tugendethik = Idee, dass man als guter Mensch Gutes tut
und dass **man, um gut zu sein, Gutes tun muss.**
mit Besonnenheit und Verstand handeln

Auswirkungen auf die Medien

Plattformen wie Twitter, Instagram und Facebook ermöglichen es, persönliche Erfahrungen und ideologische Gefühle zu teilen
= schaffen so eine digitale Form der Kommunikation, die **kollektive Identitäten** widerspiegelt und **stärkt**, insbesondere bei nationalen Ereignissen wie Wahlen, Sportveranstaltungen und in Krisen.

*Ich empfehle Carey, James W., **Communication as culture: essays on media and society**, New York 1992
(kann kostenlos auf meiner Homepage elmarkuhn.com heruntergeladen werden).*

journalists4peace Ethik



Würde dieses Bild heute....



1. ...unbedingt aufgenommen werden müssen, weil es die Gräuel des Kriegs auf den Punkt bringt und zum Widerstand aufruft
2. ...nie gezeigt und auch nicht fotografiert werden dürfen: ein nacktes Mädchen, das dazu noch ziemlich sicher identifiziert werden kann, würde damit lebenslang gestraft sein. Das ist hemmungsloser Voyeurismus.
3. ...nur geschränkt gezeigt und aufgenommen werden: Es ist ein wichtiges, ikonographisches Bild. Aber man müsste es immer mit einer ausführlichen Erklärung zeigen.
4. ...oder?

Erhebt eure Stimme für den Frieden – ein Aufruf zu Lebensgeschichten

1. Ethik und Dialog
2. Was sind Grundwerte, was sind Narrative des Lebens?
3. Das Elend und die Pracht der Narrative
4. Friedensjournalismus



Jede Wurst hat zwei tote Enden. Und ich kenne niemanden, der lieber die Enden essen würde als die Wurst.

Das Gleiche gilt für Gesellschaften.

Der schmackhafte Teil der Gesellschaft ist die gute und tolerante Mischung aus Politik, Wirtschaft und Religionen.

journalists 4 peace Ethik

Teil 3: Friedensethik 20:45 Diskussion

Die Heraushebung von **Politik und Ideologien**

=> Konflikten, Intoleranz und einer schlechten wirtschaftlichen Entwicklung.

⇒ Extremismus und Armut.

⇒ Niedergang der Wirtschaft, das Ende eines freien öffentlichen Dialogs, die Verfolgung von Andersdenkenden.

Dies ist also eine der toten Enden der Wurst = Sackgasse für Zivilgesellschaft.

Die andere Sackgasse der Wurst ist eine Gesellschaft, in der die Politik hauptsächlich an der Wirtschaft interessiert ist und in der wirtschaftliche und finanzielle Notwendigkeiten die Gesellschaft beherrschen.

Was geschah: Unsere Gesellschaft wurde zunehmend in eine **Freiheit ohne Grenzen** versetzt. **Alles war erlaubt**, ein Prozess, der mit der sexuellen Revolution in den 1970er Jahren begann. = Wilhelm Reich „*Sexualität im Kampf der Kulturen. Die sozialistische Umstrukturierung des Mannes*“ 1936 . Reichs Hauptidee = **Familie zerstören**, um die **kapitalistische Gesellschaftsordnung zu zerstören**, = Recht auf Freiheit+Eigentum.

journalists 4 peace Ethik

Teil 3: Friedensethik 20:45 Diskussion

Zwei Dinge stehen außer Frage:

Willensfreiheit

werteorientierte Erziehung: Akademiker, Politiker und besonders Journalisten werden zu Arbeitsrobotern reduziert

Das klingt gefährlich für unsere Zivilgesellschaft, aber in den Bildungssystemen Asiens wird dies bereits Realität.

Unser europäischer Wohlstand ist direkt mit **freiem Willen, rationaler Diskussion und unterschiedlichen Überzeugungen** verbunden. Dies führt zwangsläufig zu den **Grundprinzipien der Toleranz** und des Respekts.

Ich fürchte den Tag, an dem Politik oder Unternehmen diktieren, was ihrer Meinung nach toleriert werden sollte und was nicht.

zwei Grundregeln

1. Andere Meinungen akzeptieren, anstatt zu urteilen.

2. Auf der Suche nach einer gemeinsamen Basis.

Was sind Grundwerte, was sind Narrative des Lebens?

Zwischen Skylla und Charybdis

Sowohl die Skylla der Philosophie als auch die Charybdis einer magischen Weltanschauung führen Menschen in die Abhängigkeit von Ideologien.

Das Elend und die Pracht der Narrative

Erzählungen sind die verdichteten Erinnerungen, die uns in unsere Gesellschaft einbetten und unsere kulturelle und historische Identität ausmachen

1 Erzählungen sind keine harmlosen Geschichten

2 Narrative als Mauern vor jeder Toleranz

Der Paradigmenwechsel begann im 13. Jahrhundert mit **Thomas von Aquin**.

= Wert und die Würde des fehlbaren Gewissens des Einzelnen.

Erasmus von Rotterdam = das Verständnis von Religion aus menschlicher Perspektive.

Begriffe wie **Gewissensfreiheit** oder **individuelle Rechte** haben hier ihren gesellschaftlichen Ursprung als **Narrativ unserer heutigen demokratischen Gesellschaften.**

3 Wie können wir Hassnarrative bekämpfen? = extrem hohes emotionales Niveau

Es ist sinnlos, Hassnarrative mit Argumenten zu bekämpfen

4 Narrative als Brücken der Hoffnung und Toleranz

Die gute Nachricht ist, dass wir diese Geschichten umschreiben können.

5 Wir brauchen „Lebensnarrative“

Mut, unsere eigenen kulturellen und religiösen Narrative zu kommunizieren und zur Diskussion zu stellen. Den Mut, Integration nicht als Assimilation zu missverstehen und keine neuen Ängste zu schüren.

Die Achtung vor dem Wert des Individuums wird in einer polarisierten globalen Welt zur grundlegenden Frage einer modernen Gesellschaft. Es ist dringend notwendig, diese Frage auch religiösen Gesellschaften zu stellen.

Friedensjournalismus

Medien haben die Kraft, **Narrative des Lebens** und des Friedens zu erzählen, basierend auf Dialog und Erfolg und der Erzählung von Menschenwürde und Frieden in der Welt, und so die Menschen in den Gesellschaften motivieren, auf Versöhnung hinzuarbeiten.

Denn jetzt wird der Kurs für die Zukunft unserer globalen Gesellschaft festgelegt. Das ist **Friedensjournalismus**.

Wie kann Friedensjournalismus diese Werte in die Gesellschaft einbringen?

- 1) Journalismus, der auf **Werten** basiert statt auf Voyeurismus
- 2) Journalismus braucht von **Vertrauen** geprägte Redaktionsbeziehungen und Respekt der Politik
- 3) Journalismus muss eine einen echten **Dialog** anstoßen, denn ohne Dialog gibt es kein gegenseitiges Verständnis
- 4) Journalismus muss zu gesellschaftlichen **Maßnahmen** führen (Workshops, Podcasts, Bildungskursen)

journalists 4 peace Ethik

Teil 3: Friedensethik 20:45 Diskussion

Was ist unter diesen Voraussetzungen die Rolle der Medien?

Journalisten brauchen

- **kritische Selbstreflexion**
- **Bemühungen um Selbstvertiefung und Erneuerung,**

⇒ Glaubwürdigkeit und moralische Autorität

⇒ Selbstkritik und Geschichtsbewusstsein sind Teil der Hoffnung.

⇒ Es liegt nun an uns, die **positive Seite des Journalismus** und **seiner Narrative** aktiv und mutig in die Gesellschaft einzubringen.

⇒ **Medien sind unsere Werkzeuge.**

⇒ **Sie richtig zu gebrauchen ist unsere ethische Aufgabe.**

OSCE 2013 Social Media Guidebook mit: - Social media and journalism

- Social media and social networks as tools for journalists
- Journalism research in the digital age - Changing societies, changing journalism

<https://www.osce.org/files/f/documents/e/9/99563.pdf>